

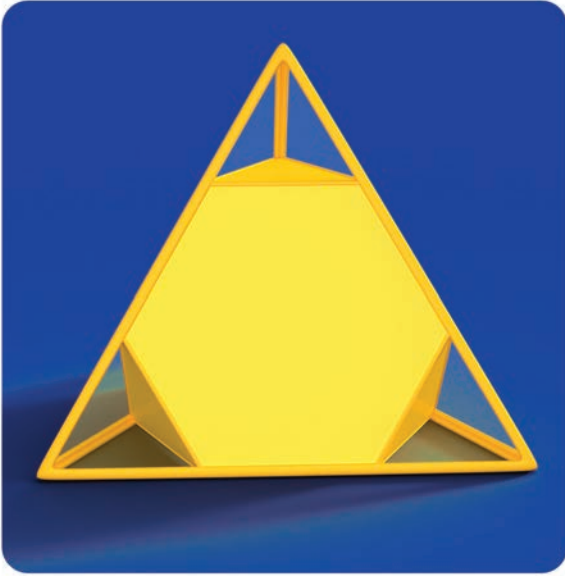
# Der Metagoon-Kristall und seine Kraft

Die platonischen Körper erinnern uns an die Grundstrukturen jener Matrix, welche den Kosmos erschafft und die Raum-Zeit für das kosmische Leben entfaltet. Der Metagoon-Kristall ist der erste der archimedischen Körper, der in unsere Raum-Zeit hilfreiche Kräfte einfließen lässt. Jene hilfreichen Kräfte vor allem, durch die das Leben gelingen kann, im Einklang mit



dem großen Evolutionsplan allen Seins, im Einklang mit dem Entfaltungsplan der Mutter Erde.

Diesen Körper habe ich erstmals in Florenz bewusst wahrgenommen. Dort sah ich in einer Ausstellung über Leonardo da Vinci ein Model dieser Figur, die mich auf berührende Weise faszinierte. Im Grunde sieht der Metagoon-Kristall relativ einfach aus. Lässt man sich aber darauf ein, entfaltet er eine intensive Ausstrahlung. Als ich dann begann, den Körper geometrisch zu konstruieren und nachzubauen, offenbarte er mir seine innere Kraft.



Sein offizieller Name ist „Tetraeder-Stumpf“. Diese Bezeichnung kommt von einer seiner geometrischen Eigenschaften. Er wird nämlich von einem großen Tetraeder umhüllt, einem Tetraeder, der die dreifache Kantenlänge seiner Dreiecke und Sechsecke hat.

Der Tetraeder hat eine starke impulsgebende Kraft, die das ins Umfeld übermittelt, was der Metagoon-Kristall in seinem Inneren aufbaut. Auch wenn dieser Tetraeder nicht offensichtlich sichtbar ist, wirkt er mit seiner intensiven übertragenden Kraft.



Schauen wir also in das Innere des Kristalls hinein. Und da entdecken wir wieder mehrere Tetraeder, nämlich sieben an der Zahl. Sechs davon richten sich nach oben hin aus und strahlen in das morphische Feld ein. Der siebente in der Mitte zeigt nach unten zur Mutter Erde hin.

In der Dreizehner-Numerologie steht

die Zahl Sieben für das reine und klärende Licht aus dem geistigen Feld. Die Sieben symbolisiert außerdem den Spiegel. Gemeint ist damit jene Spiegelkraft, die klärend wirkt. Ungünstige Energiemuster werden reflektiert und durch jenes starke Licht, das der Spiegel erzeugt, neutralisiert. Dies ist eine sehr intensive Kraft, die vor allem geistige Verwirrung (wie z. B. Kriegsfelder) ad absurdum führt. Sie löst jenen Heilungsprozess aus, den wir so sehr herbeisehnen, um ein irdisches Friedensfeld vorzubereiten.

Gemeinsam mit dem großen umhüllenden Tetraeder haben wir nun acht an der Zahl. Die Zahl Acht symbolisiert die bedingungs-freie Liebeskraft. Will uns der Heilungsprozess gelingen, wird die uns allen innewohnende Liebesfähigkeit eine Schlüsselkraft sein. Die Betonung liegt dabei auf der Bedingungs-Freiheit. Es wäre nicht zielführend, jene zu verurteilen oder gar zu bekämpfen, die ein Kriegsfeld inszenieren oder schüren. Es geht vielmehr darum, in jenen Menschen und Entitäten deren ureigene Liebes-sehnsucht zu berühren.

Eine weitere Struktur taucht im Inneren des Metagoon-Würfels auf. Es sind vier Oktaeder, die er in sich trägt. Der Oktaeder mit seiner mental-geistigen Kraft wirkt auf das geistige Feld. Es ist die urteilsfreie Wertfreiheit, die der Kristall hier betont. Die Zahl Vier symbolisiert die Kraft der Verwirklichung. Das, was wir mit die-



sem Kristall bewirken können, will und soll sich real verwirklichen. Besonders dann, wenn es um die Heilung des kollektiven menschlichen Geistes geht.

Die Sieben ruft also das hilfreiche geistige, kosmische Feld an, um den Heilungsprozess des menschlichen Geistfeldes zu realisieren.

## Hilfreiche Kräfte

Gibt es sie überhaupt, die hilfreichen kosmischen Kräfte einer transzendenten und unsichtbaren Welt? Und wenn ja, warum sind sie dann unsichtbar?

Wir leben in unserer menschlichen Inkarnation in einer vierdimensionalen Raum-Zeit. Unser Körper, unsere gesamten körperlichen Sinne sind auf die dreidimensionale Welt fokussiert. Unsere Augen reagieren auf Frequenzen. Das, was wir zu sehen meinen, sind Bilder, die unser Gehirn erschafft und formt, damit wir uns orientieren können. Die Impulse, aus denen unser Gehirn Bilder kreiert, sind Frequenzen von Lichtspiegelungen. Wenn wir z. B. eine grüne Wiese sehen, so sind das jene Lichtfrequenzen (im Terahertz-Bereich), die von den grünen Oberflächen der Gräser reflektiert werden und von unseren Augen aufgenommen werden. Aus diesen Frequenzen macht unser Gehirn das Bild der Wiese. All das, was wir hören, sind ebenfalls Frequenzen, die unsere Ohren an unser Gehirn weiterleiten, welches daraus Töne formt. Das, was wir spüren, riechen und schmecken sind Reaktionen unserer Nervenbahnen und ebenfalls Frequenzmuster.

Doch all unsere Sinne reagieren nur auf jene dreidimensionalen Reize und Frequenzen, aus denen die dreidimensionale Welt besteht. Doch das ist nicht alles. Die moderne Physik und vor allem die Quantenphysik gehen inzwischen von einer wesentlich höherdimensionalen (meist zwölfdimensionalen) Realität aus. Unsere dreidimensional wahrnehmbare Wirklichkeit ist in diesen höherdimensionalen Raum eingebettet und davon umgeben.

In erweiterten Bewusstseinszuständen ist es durchaus möglich, in jene transzendenten Welten hineinzublicken. Es gelingt vor allem dann, wenn wir die dreidimensionale Fokussierung (und Fixierung) unserer alltäglichen Wahrnehmung ein Stückweit verlassen können. Wenn wir also unser ständig aktives Gehirn zur Ruhe bringen können. Dann „sehen“ wir Bilder, vergleichbar mit Träumen. Natürlich versucht unser Gehirn diese transzendenten Bilder in alltäglich umzuwandeln und zu interpretieren. Doch je wertfreier und interpretationsfreier wir dies geschehen lassen, umso klarer werden wir „sehen“.

Bei solchen „Astralreisen“ können wir z. B. die fünfdimensionale Wirklichkeit ergründen. Und das, was wir dort erfahren, sieht durchaus wie ein Spiegelbild unserer irdischen Realität aus. Auch dort begegnen wir Entitäten (Wesenheiten), die sich von den Energien anderer „ernähren“. Vor allem von der Energie der Menschen. Sich auf diese einzulassen ist wenig ratsam. Denn diese befinden sich in derselben geistigen Verwirrung wie jene Menschen, die Kriegsfelder schüren. Diese „verwirrten Entitäten“ sehnen sich aber genauso nach Liebe, Zuwendung und Frieden, wie wir. Es geht nicht darum, sie zu bekämpfen. Es geht vielmehr darum, durch unsere geistige Heilung auch jene in einen Heilungsprozess zu bringen.

Und genau das ist das Ziel der hilfreichen Kräfte. Jener Entitäten, die den Einklang mit dem Leben, den Einklang mit Mutter Erde und den Einklang mit dem großen kosmischen Evolutionsplan wiederherstellen und verwirklichen wollen. Sie sind in großer Zahl zugegen! Und es bedarf einer Einladung von uns, von inkarnierten Menschen, damit sie hier im geistigen Feld der Erde heilsam wirken können. Und genau dieser Einladung ist dieses Buch mit den fünf Metagoon-Kristall-Karten gewidmet.